

Design- Bodenbeläge

CREATION CLIC SYSTEM INSIGHT CLIC SYSTEM

1. ALLGEMEINES

Die Ausführung von Bodenbelagarbeiten ist eine Bauleistung im Sinne der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB). Diese Verlegeanleitung wurde deshalb in Anlehnung an die VOB/C DIN 18365, Bodenbelagsarbeiten erarbeitet.

2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERLEGUNG

Prüfung des Belages

Gerflor Mipolam Objektbeläge werden einer sorgfältigen Qualitätsprüfung unterzogen und garantieren damit einen hohen Qualitätsstandard. Falls dennoch auf der Baustelle Materialmängel festgestellt werden, sind diese vor dem Zuschneiden und Verlegen anzuzeigen. Erkennbare Mängel (z.B. Farb-, Marmorierungs-, Präge- und Dickenfehler) können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Schwache, produktspezifische Gerüche, die neue Produkte eine gewisse Zeit lang haben, sind kein Grund für Beanstandungen.

Entsprechend der anerkannten Regeln der Technik hat der Auftragnehmer für Bodenbelagsarbeiten vor Beginn der Arbeiten zu beurteilen, ob der Untergrund die Voraussetzungen zur Verlegung eines Bodenbelages erfüllt. Eventuelle Bedenken sind schriftlich anzumelden.

3. FARBGLEICHHEIT

In einem Raum darf nur chargengleiches Material aus einer Fertigung verlegt werden. Bei der Bestellung muss unbedingt auf farb- und chargengleiche Lieferung hingewiesen werden. Geringe Farbtonabweichungen sind innerhalb einer Fertigungscharge möglich.

4. KLIMATISCHE BEDINGUNGEN

Gerflor Mipolam Objektbeläge müssen vor der Verlegung durch Auslegen in kleinen Stapelhöhen der Raumtemperatur angepasst werden, wobei zuvor die Verpackung entfernt werden soll.

Die nachfolgend erwähnten klimatischen Bedingungen sind bauseitig 3 Tage vor Beginn der Vorarbeiten, während der Arbeiten und bis zu 7 Tage nach der Fertigstellung beizubehalten.

Die Lufttemperatur sollte 18°C nicht unterschreiten, hohe Temperaturen erfordern besondere Maßnahmen (Belüftung, Klimatisierung u.a.). Hohe Raumlufttemperaturen können zu Dimensionsänderungen der Bodenbeläge führen. Dies kann in der Folge zu Schäden führen.

Erforderliche Bodentemperatur, mindestens 15°C. Relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40% und 65% liegen.

5. BENÖTIGTES WERKZEUG

- Teppichmesser, gerade Klinge und Hakenklinge
- Gummihammer
- Zollstock
- Stahllineal

6. VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Möglich ist eine Verlegung auf nahezu allen Untergründen (z.B. alten Betonböden, Fliesenböden, Kunstharzböden etc.) Eine Verlegung auf Teppichböden jeglicher Art und Unterlagen ist ausgeschlossen.

Des Weiteren sind folgende Untergrundbeschaffenheiten zu beachten:

- Die Verlegung ist auf einem ebenen, sauberen, trockenen und stabilen Untergrund vorzunehmen.
- Die Ebenheitstoleranzen nach DIN 18202 (Tabelle 3, Zeile 3) sind einzuhalten.
- Fugen dürfen nicht breiter als 4 mm sein.
- Breitere Fugen sind mit einer geeigneten Spachtelmasse zu verfüllen.
- Restfeuchte des Untergrundes < 7%.

7. FUßBODENHEIZUNG

Ein vollflächiges Verkleben des Belages ist in Bereichen notwendig, in denen mit erhöhter Sonneneinstrahlung zu rechnen ist oder Temperaturschwankungen von über 25°C entstehen können.

Gerflor Insight/ Creation Clic System ist für die Verlegung auf fußbodenbeheizten Konstruktionen geeignet, wenn die Oberflächentemperatur 28°C nicht übersteigt. Die Fußbodenheizung sollte mindestens 4 Wochen vor einer geplanten Verlegung des Bodenbelages in Betrieb gewesen sein. Die Heizung ist 3 Tage vor, während und bis zu 7 Tagen nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18-22°C in Betrieb zu halten. Der Auftraggeber hat dafür Sorge zu tragen, dass diese Bedingungen erfüllt werden und die Einhaltung zu dokumentieren.

8. VERLEGUNG

Die Verlegung erfolgt immer von der gewünschten Wand aus, dabei wird ein Gummihammer verwendet, um die Verbindung des vertikalen Clic-Systems herzustellen. Der Zuschnitt der Planken erfolgt immer mittels eines Teppichmessers.

Zu den Wänden hin wird eine Fuge von 5 mm gelassen. Aufgrund der Art und der Größe (>100 m²) der Fläche kann es notwendig sein eine Bewegungs/Dehnungsfuge (mind. 5 mm) einzuarbeiten.

Die dynamische Höchstbelastung der Planken im unverklebten Zustand beträgt 500 kg Gesamtgewicht.

CREATION CLIC/INSIGHT CLIC SYSTEM

9. SOCKELLEISTEN

Für den Wandabschluss empfehlen wir farbgleiche Sockelleisten des Typs Dekor-Sockelleiste Design Wood FU 60L. Diese werden mittels Befestigungs-Clips an die Wand montiert.

10. BODENÜBERGANGS-PROFILE

Für Bodenübergänge oder Abschlüsse empfehlen wir unsere Bodenübergangs-Profile. Diese sind in Kunststoff oder Aluminium erhältlich. Je nach Verwendungszweck werden diese mit dem Unterboden verschraubt, verklebt oder nur mit doppelseitigem Klebeband (z. B. Toptac 35 der Fa. Uzin) fixiert. Die Verträglichkeit der Klebebänder mit dem Unterboden ist hierbei bei dem jeweiligen Hersteller zu erfragen. Zwischen Profil und Belag müssen ca. 2 - 3 mm Abstand gehalten werden. Die so entstandene Fuge kann mit einer 1 Komponente Fugenmasse z.B. von der Fa. Sarkozy geschlossen werden. Unter den Profilen muss zwischen Belag und Profilkante ca. 5 mm Abstand gehalten werden.

Für das Creation Clic System :

Für das Insight Clic System :



11. AUSSTAUSCH EINZELNER PLANKEN

Bei Beschädigung kann eine Planke wie folgt ausgetauscht werden:

Schneiden Sie eine Ecke der auszutauschenden Planken mit Hilfe einer graden Klinge heraus und benutzen Sie dann eine Hakenklinge, um sie über diese Ecke herauszulösen. Eine neue Planke einsetzen indem Sie zuerst den Stirnstoß unter die übrigen Planken bringen. Anschließend mit Hilfe eines Gummihammers einfügen.

12. HINWEISE

Um die Planken exakt an aus dem Boden herausragende Rohre oder ähnliches anzuschließen, empfehlen wir die Anfertigung einer Schablone.

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber eine Reinigungs- und Pflegeempfehlung zu übergeben. Es empfiehlt sich, den Erhalt quittieren zu lassen.

Die aktuelle Reinigungsempfehlung finden Sie unter www.gerflor.de.-Objektbeläge-Download

Hinweis: Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.